

Novitads

La Compagnia Rossini

Impressionen 2014

«Momenti festivi»

Seiten 4 bis 6

ARLICA

Kulturbeitrag für die
Zukunft



Seiten 7



D'in tun a l'auter el futur...



WENN DACHABDICHTUNGEN NEUE NUTZUNGSFORMEN ERMÖGLICHEN: THAT'S BUILDING TRUST.

Die leistungsfähigen, hochwertigen Dachlösungen von Sika eröffnen neue Horizonte: mit flexiblen Möglichkeiten für Begrünungen, lichtreflektierenden und somit kühlenden Materialien oder energieeffizienten Solardächern. Dies ist nur eine der innovativen Lösungen, mit denen die 16'000 Sika-Mitarbeiter an über 160 Produktionsstandorten in 84 Ländern das Vertrauen ihrer weltweiten Kundschaft rechtfertigen.

www.sika.com

BUILDING TRUST



Ihre Wäsche in guten Händen zu fairen Preisen. www.fixag.li
Wir überzeugen Geschäfts- und Privatkunden durch Leistung und Zuverlässigkeit.



Sauberkeit und Frische ...

- Wasch- und Reinigungsservice für Private
- Kleidungsstücke aus Textil und Leder
- Federbetten und Kissen
- Vorhänge und Teppiche

... auf höchstem Niveau

- Mietwäsche für Hotellerie- und Gastronomie
- Berufskleidung im Leasingssystem
- Wasch- und Reinigungsservice für Profis



Gratis-Abhol- und Lieferdienst

Fix AG Grosswäscherei & Textilreinigung,
Neugrüt 15, FL-9496 Balzers, Tel. +423 384 13 13



D'in tun a l'auter el futur...

Im kommenden Jahr 2015 kann «La Compagnia Rossini» ihr 35-jähriges Bestehen feiern. Doch auch im vergangenen Jahr konnten wir einige private Jubiläen feiern, unser Pianist und lieber Freund Christoph Demarmels und ich wurden 65 Jahre alt. Vor fünf Jahren hatte wir uns mit einem riesigen Geburtstagsfest auf dem Üetliberg beschenkt, nun sind unsere Geschenke heuer eher von musikalischer Natur

Als ich Christoph Demarmels am Zürcher Konservatorium 1972 traf, hätte ich nie geahnt, dass wir während so vielen Jahren in so zahlreichen Konzerten gemeinsam auftreten würden. Die Bekanntschaft mit Christoph Demarmels erwies sich als ein grosses Glück und die daraus entstandene Freundschaft hat mein musikalisches Wirken stark geprägt.

Und nun nach so langer Zusammenarbeit hegt in mir der Wunsch, ihm zum 65sten Geburtstag ein besonderes Geschenk zu machen. Ich weiss, dass Christoph Demarmels meine Ideen, Bearbeitungen und Kompositionen sehr schätzt und deshalb soll mein Geschenk in diese Richtung gehen. Ich werde ihm ein Werk schenken, in dem nicht die Sängerinnen und Sänger, sondern er als Pianist im Vordergrund steht. Also muss ich nach einem Klavierkonzert greifen. Wie wäre es mit dem ersten Satz des ersten Klavierkonzertes von Ludwig van Beethoven?

Im Sommer dieses Jahres habe ich mit der Umschreibung dieses Werkes angefangen. In dieser Komposition gibt es spannende und interessante Akkordverbindungen und langgezogene, marschähnliche Melodien, die sich für dankbare Choreinsätze eignen. In dieser Fassung hat der Chor die Aufgabe, teilweise den Orchesterpart, welcher vom ersten Klavier, gespielt von unserem Pianisten Eric Christen, zu unterstützen. Den dazu passenden italieni-

schen Text habe ich gemäss meiner alten Manier erfunden und zusammengesucht in der Hoffnung, Beethoven wäre damit einverstanden gewesen. Das Endresultat werden unsere Zuhörerinnen und Zuhörer während unseres Jubiläumsjahrs zu hören bekommen.

Nun zu meinem Präsent

Seit dem Bestehen der «La Compagnia Rossini» sind Hunderte von Bearbeitungen aus meiner Feder entstanden. Ursprünglich habe ich diese ausschliesslich für unser Ensemble arrangiert, sie sind bekanntlich unser Merkmal und trugen viel zu unserem Erfolg bei. Als ich kürzlich bei einem Interview vom Radio Suisse Romande gefragt wurde, ob ich denn meine Werke nicht veröffentlichen wolle, habe ich mich intensiv mit dieser Frage beschäftigt. Es kam mir also ganz gelegen, dass der neue Besitzer der Papeterie Maggi in Ilanz mich dazu motiviert hat, Mut zu fassen und mit dieser grossen Aufgabe zu beginnen. Für mich ist es eine neue Herausforderung, die mich neben dem Singen und Bearbeiten in Zukunft beschäftigen wird. Ich freue mich auf diese zukünftige Arbeit und betrachte sie als ein grosses Geschenk.

Für Musiker gibt es keine zeitliche Begrenzung, die Musik ist das Leben und das Musizieren eine Lebensaufgabe. Wir sind deshalb mit unseren 65 Jahren noch immer voller Tatendrang, neue musikalische Aufgaben in Angriff zu nehmen und unser Publikum noch lange mit unserem Schaffen zu erfreuen – von einem Ton zum anderen in die Zukunft...



Armin Caduff



Christoph Demarmels und Armin Caduff

Impressum

Text & Konzept: Maria Catrina Albin-Caduff, luna:mediadesign GmbH **Layout & Gestaltung:** luna:mediadesign GmbH, Wallisellen/Trun **Druck:** Spescha Luzzi, Ilanz **Website:** Giuseppe Caduff, iconcad.com, Danis **Administration:** Lisabet Caduff und Maria Catrina Albin-Caduff, Danis **Titelfoto:** Daniela Kienzler, danielakienzler.ch

Impressionen 2014

Wie jedes Jahr durften wir auch in den letzten zwölf Monaten nur schöne musikalische Momente erleben. Traditionsgemäss blicken wir in unserer Hauszeitung «Novitads» auf einige dieser «Momenti festivi» in Wort und Bild zurück.

In den letzten Jahren wurde es zur Tradition, dass wir das musikalische Jahr in unserer Heimat, der Surselva, ausklingen lassen. So konzertierten wir Ende 2013 im Konzertsaal «la fermata» in Falera, wo wir alle zwei Jahre zu Gast sind. Ein grosses Dankeschön gilt den Organisatoren, allen voran **Regula Caduff**, für die erfolgreiche Zusammenarbeit und der Gemeinde Falera für ihr kulturelles Engagement.

Kurz vor Weihnachten waren wir jedoch noch Part eines Adventskonzertes der besonderen Art. Auf Einladung von Obrasso Concerts durften wir unter der Leitung von **Manfred Obrecht** und der Begleitung des **Swiss Brass Consort** im KKL Luzern weihnachtliche Melodien erklingen lassen. Englische und französische Weihnachtshits wurden von Weihnachtsgeschichten, vorgetragen vom deutschen Schauspieler Sky du Mont, umrahmt und mit Händels Halleluja gab es ein feierliches Finale.

Im März 2014 sangen wir unter derselben Leitung, begleitet vom **Orchestra Filarmonica Italiana**, im KKL bekannte Opernwerke.

Viele unserer öffentlichen Konzerte finden in Kirchen statt. Durch ihre gute Akustik und besondere Atmosphäre eignen sich die sakralen Bauten hervorragend als Konzertsäle:

Von der Gemeinde Feusisberg wurden wir eingeladen, in der Kirche St. Anna in Schindellegi zu singen.

In der Predigerkirche in Basel sangen wir zu Gunsten der Pro UKBB (Stiftung Pro Universitäts-Kinderspital beider Basel), ein grosses Dankeschön gilt dabei den Herren **Franco Riccardi** und **Hans Estermann**, den Initianten dieses Konzertes.

Der Kulturkreis Rohrdorf engagierte uns für einen Auftritt in der Kirche Gut Hirt in Niederrohrdorf.

Fast schon zur Tradition gehört ein jährliches Konzert in unserem Nachbarsland Liechtenstein. Dort kam es zu einer doppelten Premiere: Dank der Organisation von **Fredy Andenmatten**, der für uns im Fürstentum schon einige Konzerte eingefädelt hat, traten wir in Balzers erstmals in einer liechtensteinischen Kirche auf. Zudem präsentierten wir unter dem Titel «Inno al Creatore» eine Bearbeitung von Beethovens 5. Sinfonie. Beethoven selber hatte es vorgemacht und hatte seine Neunte mit Gesang bereichert, davon inspiriert arrangierte Armin Caduff für uns das Finale der Schicksalssinfonie.

Vor noch weihnächtlicher Kulisse traten wir am Neujahrstag in der vollbesetzten katholischen Kirche St. Peter und Paul auf. Geladen



Ein Neujahrskonzert vor weihnächtlicher Kulisse in der katholischen Kirche in Villmergen

hatte der Kulturkreis Villmergen, dessen Präsident **Herbert Thürig** den Anwesenden die besten Wünsche zum neuen Jahr übermittelte.

Eine etwas andere Art von Neujahrskonzert gaben wir im Stadtsaal in Kloten. **Otto Wetzel**, der Initiant der Klotener Neujahrgala, lud uns zum zweiten Mal ein, zusammen mit der **Brass Band Eglisau** ein festliches Konzert zu präsentieren. Das Zusammenspiel mit dieser Formation und deren Dirigent **Andreas Buri** klappte auf Anhieb, so dass unser gemeinsamer Auftritt zu einem grossen Erfolg wurde.

Gerne besuchen wir auch unsere Musikfreunde in der Ostschweiz. Auf Einladung vom Amriswiler Verkehrsverein und den Amriswiler Konzerten sangen wir zum ersten Mal im Konzertsaal Pentorama und der Kochclub Picanta engagierte uns anlässlich seines Jubiläums für ein Galakonzert im Casino Herisau.



La Compagnia Rossini als erweiterte Chorformation bei Christmas in Lucerne (Obrasso Concerts)

Eine enge Verbindung pflegen wir mit unseren Nachbarn aus dem Oberengadin. In all den Jahren sangen wir unzählige Male für private Feste oder Firmenanlässe in dieser Region, man könnte fast behaupten, dass wir dort oben die Akustik aller Hotelsäle kennen. Es entstanden Freundschaften, die wir nicht mehr missen wollen.

Allen voran möchten wir hier unseren lieben Freund **Pius Deflorin** erwähnen, er ist zwar ein Sursilvaner, ist jedoch aus der St. Moritzer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Er hat uns schon oft für private und geschäftliche Veranstaltungen engagiert und hat für uns einige grössere Konzerte organisiert. Im vergangenen Jahr durften wir dank seiner Organisation vor einem vollen Rondo in Pontresina auftreten, für seinen Einsatz und seine Unterstützung wollen wir ihm und allen Sponsoren ganz herzlich danken.

Vor ungefähr zehn Jahren lernten wir während einer Golf- und Belcantowochens in Bad Griesbach die **Familie Saratz** kennen. Aus



«L'aura che respiri» - Anica Defuns

dieser Freundschaft entsprang die Idee, eine Singwoche mit dem Hotel Saratz in Pontresina durchzuführen. Während dieser Woche können unsere Gäste das Oberengadin und das 4-Sterne Hotel geniessen. Den Kern der Ferienwoche bilden jedoch die Chorproben und das Abschlusskonzert mit unserem Maestro Armin Caduff, unserem Pianisten Eric Christen und einigen Sängerinnen und Sängern der «La Compagnia Rossini». Diese Singwoche scheint grossen Anklang zu finden, denn die Teilnehmerzahl wächst Jahr für Jahr. Vom 14.6. – 21.6. 2015 werden wir zum fünften Mal im Hotel Saratz weilen. Die Woche verspricht viele musikalische, kulturelle, sportliche und kulinarische Erlebnisse, und wir laden jeden, der Freude am Singen hat, dazu ein, mit uns ein paar wunderbare Tage im Oberengadin zu verbringen.



«Che bello sogno ascolta mi» - Claudio Simonet

Fast nicht wegzudenken aus unserem Programm sind die Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Dirigenten **Christoph Walter**. Mit seinem Marschorchester traten wir zum Thema «Die schönsten Märsche der Welt» im KKL Luzern auf. Es kamen dabei auch mehrere bekannte Märsche aus verschiedenen Opern zur Aufführung. Christoph Walter ist für sein Entertainment und seine Spontaneität auf der Bühne bekannt und so sind diese Auftritte immer sehr spannend und stecken oftmals voller Überraschungen.



Für kurze Zeit durfte Armin Caduff die Leitung des Marschorchesters von Christoph Walter übernehmen

Su bravi cantatori, con canti e suoni a festeggiar, l'april che vien coi fiori la terra a rallegrar.

Preludium zum «Te Deum» von M. A. Charpentier



Chor- und Solistenensemble in der vollbesetzten Kirche in Wädenswil

«Töne in schwindelerregenden Höhen», so betitelte die Zürichsee Zeitung unseren Auftritt in der vollbesetzten reformierten Kirche in Wädenswil. 1300 Zuhörerinnen und Zuhörer besuchten das Benefizkonzert zugunsten des Kinderspitals Zürich. Dank den Sponsoren, insbesondere Herrn **Fritz Störi**, konnte eine grosse Summe dem Kinderspital überwiesen werden.

Das Konzert war ein Erlebnis der besonderen Art, das wir als einen Höhepunkt des Jahres bezeichnen können. Für einmal traten wir in einer etwas spezielleren Besetzung auf, der Chor und das Solistenensemble wurden nämlich von Eric Christen und Christoph Demarmels zusammen begleitet, dabei sassen sie alternierend mal am Flügel, mal an der Orgel. In dieser Kombination erklang zum ersten Mal die romanische Kantate «Laud al Scaffider» von Armin Caduff, eine ausdrucksvolle Musik, welche die Herzen des Publikums berührte.



«Glin'e sulegl» - Cornelia Deplazes

Initiiert und organisiert wurde das Konzert von unserem langjährigen Freund und Förderer **Willy Streuli**. Er hat in den letzten 25 Jahren für uns etliche Auftritte, von privaten Anlässen bis hin zu imposanten Konzerten in der Tonhalle Zürich, auf die Beine gestellt. Das Konzert in der Wädenswiler Kirche war die letzte von ihm organisierte Veranstaltung. Es ist kaum möglich, ihm für seinen Einsatz zugunsten der «La Compagnia Rossini» ein Dankeschön in Worten auszusprechen, stattdessen erklang ihm

Impressionen 2014



Armin Caduff mit Willy Streuli und Fritz Störi



«Nell'alto ciel» – Maria Catrina Caduff

zu Ehren seine Lieblingsmelodie «Va pensiero» aus der Oper Nabucco und das Publikum verdankte es ihm mit einer Standing Ovation.

Zu guter Letzt

Neben all den öffentlichen Konzerten bilden Auftritte an Firmen- und Privatanlässen einen grossen Teil unserer musikalischen Aktivität. Ohne hier jemanden namentlich zu erwähnen, möchten wir uns bei allen bedanken, die uns immer wieder das Vertrauen schenken und uns für ihre Anlässe engagieren.

Wo
Drucksachen
entstehen.

SPE SCHA
STAMPA.CUMPOSIZIUN LUZZI

Spescha Luzzi
stampa.cumposiziun

Städtlistrass 18
7130 Ilanz

+41 (81) 925 20 44
info@speluz.ch
www.speluz.ch



LECIDAMOTORS.CH
079 203 85 09



Arlica – Ein Projekt für die Zukunft

Anlässlich der Eröffnungswoche der Papeterie-Buchhandlung Maggi in Ilanz wurde das Projekt ARLICA der Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt. Zur Präsentation dieses Projektes gab «La Compagnia Rossini» mit dem Chor- und Solistenensemble in der Aula des Schulhauses in Ilanz ein Konzert.

Das Fachgeschäft Maggi war während 147 Jahren in Familienbesitz. Am 1. November 2014 ging die Leitung an die Familie Esther und Erich Putzi-Caduff über. Die neuen Besitzer haben für ihre Kunden eine Eröffnungswoche mit einem abwechslungsreichen Programm zusammengestellt. Im



Armin und Lisabet Caduff mit Esther und Erich Putzi
Zentrum dieser Woche stand das Projekt ARLICA, welches mit einem festlichen Konzert der «La Compagnia Rossini» begleitet wurde. Besonders gefreut hat uns die Schlussrede des Gemeindepräsidenten von Ilanz/Glion, Aurelio Casanova. Er hat die schöpferische Arbeit von Armin Caduff mit den passenden Worten gewürdigt.

Die grosse Nachfrage nach neuen Chorwerken hat Armin Caduff dazu bewegt, seine ursprünglich nur für «La Compagnia Rossini» geschriebenen Bearbeitungen für Interessierte zugänglich zu machen. So sollen nun auch andere Chöre und Ensembles die Möglichkeit erhalten, seine Transkriptionen zu erwerben und diese aufzuführen.

Im Jahre 1970 fand Armin Caduff als junger Musikstudent zum ersten Mal den Mut, eine sinfonische Melodie für Gesang umzuschreiben. Es war das Largo aus der neunten Sinfonie von Antonin Dvorák. Es entstand das Lied «Cun il vent e la mar», welches daraufhin von vielen romanischen Chören gesungen wurde. Dieser Erfolg hat ihn motiviert, weitere Werke zu arrangie-

direkt über «La Compagnia Rossini» erworben werden. Auf unserer Internetseite kann man bereits Beispiele der ersten Ausgaben ansehen.

Da das Projekt mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden ist, sind wir dankbar für jede Unterstützung. Es haben sich schon einige Personen bei uns gemel-

Io dico allor in mia canzon, si, bella sei e t'amo con passion.

aus «Der Vogelhändler» von K. Zeller

ren, und so sind im Verlaufe der Jahre hunderte neue Lieder entstanden. Romanische Volkslieder, Instrumentalwerke oder bekannte Arien wurden so zu neuem Leben erweckt und dieses originelle Repertoire trug viel zum Erfolg der «La Compagnia Rossini» bei.

Schon Ende der 70er Jahre haben Armin und Lisabet Caduff unter dem Namen ARLICA eigene Kompositionen und Bearbeitungen (Weihnachtslieder, Musicals und Chorwerke) ediert. So stand der Name des zukünftigen Notenprojektes eigentlich schon seit unseren Anfängen fest.

Maggi la papeteria e libreria war bereits in der Vergangenheit bekannt, Noten von Künstlern aus der Region Surselva zu verkaufen. Bereits 1882 erschien das erste romanische Schulgesangsbuch. In Zukunft werden Armin Caduff und das Fachgeschäft gemeinsam das Projekt ARLICA umsetzen. Die Noten können exklusiv bei Maggi oder

det, um sich für das Projekt finanziell einzusetzen. So kam uns die Idee, dass wir Patenschaften für einzelne Werke mit einer persönlichen Widmung anbieten. Wir freuen uns deshalb, viele Paten und Patinnen für unsere Musik zu gewinnen und damit einen Kulturbeitrag für die Zukunft zu leisten. Interessierte können sich gerne bei uns melden.



WALDHEIM  RISCH·ZUG
HOTEL RESTAURANT SEMINAR

Für spezielle Momente
Waldheim Events mit einem Hauch mehr Eleganz

Rischerstrasse 27 - 6343 Risch
T 041 799 70 70 - www.waldheim.ch



EMS



·H·O·T·E·L·S·A·R·A·T·Z·
PONTRESINA · ST. MORITZ

*Buchen Sie unsere beliebte
Belcanto Woche
mit Armin Caduff*

Sonntag, 14. Juni bis Sonntag, 21. Juni 2015

Hotel Saratz · CH-7504 Pontresina / St. Moritz
Tel. +41 81 839 40 00 · www.saratz.ch

W. Kündig & Cie AG
CH-8006 Zürich
info.ch@kuendig.com

Kündig Nahrungsmittel
GmbH & Co. KG Deutschland
DE-98617 Ritschenhausen
info.de@kuendig.com

Biosteril GmbH & Co. KG
DE-98617 Ritschenhausen
info@biosteril.de



KÜNDIG GRUPPE

www.kuendig.com

Kündig Gruppe
〈Food Ingredients Supplier since 1920〉

Rossini – was meint ein Mozart-Begeisterter?

Seit den 80er Jahren gehört Herr Christoph Blocher zu einem der grossen Förderer der «La Compagnia Rossini». Unzählige Konzerte bis hin zu grossen Opern durften wir dank seinem Engagement durchführen. Für die «Novitads» hat er einige Gedanken zu seinem Verhältnis zum Komponisten und unserem Namensgeber Gioacchino Rossini niedergeschrieben.

Ich weiss nicht, wann und warum meine bis heute anhaltende tiefe Beziehung zu Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) entstanden ist – dem Musiker aus Salzburg und Wien – inzwischen derart weltberühmt, dass man nichts weiter über ihn sagen muss.

Aber, was ich unbedingt über ihn sagen muss, ist wohl am besten ausgesprochen in Worten, die der ebenfalls weltberühmte Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth aus Basel, in einem fiktiven Brief an Mozart geschrieben hat:

«Wenn immer ich Sie höre, sehe ich mich an der Schwelle einer Welt versetzt, die bei Sonnenschein und Gewitter am Tag und bei Nacht eine gute, geordnete Welt ist, und finde mich jedes Mal mit **Mut** (nicht mit Hochmut!), mit **Tempo** (keinem übertriebenen Tempo!), mit Reinheit (keiner langweiligen Reinheit!), mit **Frieden** (keinem faulen Frieden!) beschenkt. Mit Ihrer musikalischen Dialektik im Ohr kann man jung sein und alt werden, arbeiten und ausruhen, vergnügt und traurig sein – kurz: I e b e n !»

Vielleicht habe ich das schon als Kind aus dem Klavierspiel meiner Mutter herausgehört, wenn sie Mozarts A-Dur-Klaviersonate KV 330 spielte.

*Il mio piano è preparato
e fare non potrà*

aus «La gazza ladra» von G. Rossini

„...man kann vergnügt und traurig sein – kurz: I e b e n !“

Jahrzehnte später wurde ich dann von einem andern, (scheinbar) ganz andern Musiker geradezu überfallen: Dem Italiener Gioacchino Rossini (1792-1868). Unvergesslich ist es mir, wie mir da von den Surselver «Trubadurs» ein «Buona sera! Buona sera!» – ich weiss nicht, aus welcher Rossini-Oper das war – zugesungen wurde, und ich in einem wahren Taumel der Begeisterung mitzusingen begann! Denn so war es genau: Hier, bei dieser Musik «kann man vergnügt und traurig sein – kurz: I e b e n !»

Der «geistliche» Rossini

Und so ging es mir allemal: Rossini lässt leben – und zwar in einem wahrhaft gigantischen Ausmass! Man höre nur sein «Stabat mater» oder die «Petite messe solonelle» – kirchenmusikalische, geistliche Werke!

Und wie tönt es? Alles andere als «geistlich» im herkömmlichen Sinn – aber im wörtlichen Sinn sehr wohl: «Geistlich». Wie ich mir sagen liess, soll dies aus dem Hebräischen und Griechischen abgeleitet – «pneumatisch» – wie lebendige, stürmisch bewegte Luft – heissen. So wird Maria, die Mutter ihres Sohnes, der qualvoll sterbend am Kreuze hängt, musikalisch dargestellt – wie eine geradezu übermütige Tenorarie – voller wahrhaft biblischer «Lebendigkeit», die stets allen Tod überwindet und darum angesichts des Todes von der «ewigen Freude» singt!

Rossini – die überlegene Lebensfreude

Dieser alles bestimmende Grundriss dieser «Geistlichkeit» aber ist in Mozarts Musik unauslöschlich eingezeichnet. Ein Jahr, nachdem Mozart gestorben ist, kommt jenseits der Alpen Gioacchino Rossini zur Welt. Es ist nicht erfindlich, woher der Italiener den mozart'schen Grundriss der überlegenen Lebensfreude kennt. Es muss auch nicht erfindlich sein.

Rossini erscheint als die absolut grossartige sinnliche – erden-nahe – Verwirklichung des Grundrisses, den Mozart absolut grossartig aller Musik verbindlich unterlegt hat...

von
Christoph Blocher

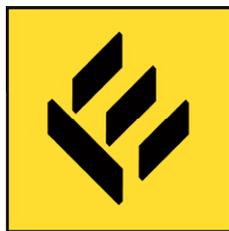


Christoph Blocher in den 90er Jahren bei einer Pressekonferenz zur Oper «Ernani» von G. Verdi

Gabriela Frey.

Kleidung nach Mass

3047 Bremgarten b. Bern · +41 31 951 36 76
info@gabriela-frey.ch · www.gabriela-frey.ch



ERNI

J. Erni AG

Bauunternehmung

Via Nova 68

7017 Flims Dorf

Tel. 081 920 92 92

Fax 081 920 92 90

E-Mail: erni@erni-bau.ch



Die Quelle für...

... kreative Köpfe

... Lesehungrige

... Liebhaber von Notenwerken

MAGGI
la papeteria e libreria

Glennerstrasse 16
7130 Ilanz
Telefon 081 925 15 66
maggi@maggi-ilanz.ch
www.maggi-ilanz.ch

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08.00 – 12.00
13.30 – 18.30
Sa 08.00 – 12.00
13.00 – 16.00



luna:mediadesign GmbH
Grindelstr. 5, Wallisellen ■ Via Principala 23, Trun
T 043 233 30 30 ■ info@lunamedia.ch ■ lunamedia.ch



Flurin Caduff – Vielseitigkeit ist gefragt

Der Bass Flurin Caduff ist noch immer als Solist am Luzerner Theater engagiert und konnte dort im letzten Jahr wieder einige grosse Erfolge feiern. In der Spielsaison 13/14 durfte er ganz verschiedene Rollen übernehmen und konnte so seine Vielseitigkeit unter Beweis stellen.

In Rossinis «La Cenerentola» konnte er als Alidoro nicht nur sein stimmliches, sondern auch sein komödiantisches Potenzial zeigen.

Als Alidoro präsentiert sich Flurin Caduff mit sonorem, einnehmendem Bassbariton in seinen verschiedenen Verkleidungen: versiffter Obdachloser, strippender Cop, smarterer Team-Captain. Klasse! (oper aktuell, La Cenerentola)

Die Kammer Oper «Prima – Ins Innere» der israelischen Komponistin Chaya Czernowin hingegen stellte ihn wiederum vor ganz andere Herausforderungen. Zum einen wurde mit dem Holocaust ein unheimlich ernstes Thema behandelt und die Sängerinnen und Sänger mussten mit ihren Stimmen sehr experimentierfreudig umgehen.

Je zwei Sängerinnen und Sänger arbeiten mit ihren Kehlen, ja mit dem ganzen Körper an Lautäusserungen, die sich sofort psychisch aufladen. (...) Fabelhaft, wie die vier Sängerinnen und Sänger – Johanna Greulich, Stefanie Erni, Flurin Caduff und Szymon Chojnacki – hierfür alles geben: Sie leisten Grossartiges. (NZZ, Prima – Ins Innere)

Im Musical «Kiss me Kate» von Cole Porter durfte Flurin wieder eine eher komische Schiene fahren und dazu auch seine Talente als Tänzer hervorheben und mit der märchenhaften Kinderoper «Wunschpunsch» von Elisabeth Nasse liess er viele Kinderherzen höher schlagen.

Ein Höhepunkt für Flurin Caduff war jedoch die Titelpartie von Gaetano Donizettis «Don Pasquale», eine Rolle, die ihm auf den Leib geschrieben ist.

Alle haben auf der Bühne sichtliches Vergnügen, denn die Regie führt sie genau, zu aller Vorteil. Vorab Flurin Caduff: ein stimmgewaltiger, in jeder Hinsicht restlos plausibler Don Pasquale, der unglaublich gut spielen kann. (Neue Zürcher Zeitung, Don Pasquale)

Die positiven Pressestimmen und Rückmeldungen zeugen davon, dass Flurin auf einem guten Weg ist. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute für seine Karriere und freuen uns immer wieder, wenn er die Zeit findet, mit seiner Familie und «La Compagnia Rossini» aufzutreten.



Flurin Caduff als Don Pasquale Foto: Tanja Dorendorf

*I dà süil muond a tuotta via
da bels utschels, ch's voula far*

Engadiner Lied von M. Rauch

Dies und das

*Laura che respiri,
alfin respiro.*

Melodie aus dem Trompetenkonzert von J. Haydn

Natürlich gibt es nach einem Jahr wieder einige Ereignisse über die «Familie Rossini», die wir unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten möchten.

Sesaulza il sulegl...

«Die Sonne erhebt sich...», so tönt der Anfang eines Liedes, dass **Maria Caduff-Zortea**, die Mutter von Armin Caduff und unserer Mezzosopranistin Giuana Caduff, stets einstimmte. Für uns ist mit ihrem Tod am 24. Dezember 2013 diese Sonne untergegangen. Wie das Leben so spielt, kamen während dieser Zeit des Abschieds zwei kleine Sonnenscheine zur Welt.

Flurin Caduff wurde zum ersten Mal Vater, zusammen mit seiner Frau Isabelle Odermatt konnte er am 20. Dezember 2013 seinen Sohn **Clau Artur** in den Armen halten. Am 2. August 2014 feierte die kleine Familie ihr Glück in Form eines grossen Sommerfestes im Garten der Caduffs in Danis.

Am 5. Februar 2014 erblickte **Mena Maria** das Licht der Welt, sie ist neben Mattiu das zweite Kind von Maria Catrina und Ervin Albin-Caduff.

Bab e fegl en scena...

Auch **Armin Caduff** denkt nach seinem 65. nicht an den Ruhestand und wird im Frühling 2015 auf der Bühne des Luzerner Theaters stehen. Zusammen mit seinem Sohn Flurin wird er in Puccinis «La Bohème» zu sehen und zu hören sein.

Sin tribuna...

Unsere Sopranistin **Anica Defuns** ist neben der Konzerttätigkeit mit «La Compagnia Rossini» fleissig als Solistin unterwegs. Unter der Leitung von Manfred Obrecht sang sie im vergangenen Jahr die Krönungsmesse in der Tonhalle Zürich und die «Grosse Gala der Klassik» in Zofingen. Im Dezember 2014 wird sie wieder bei Christmas in Lucerne im KKL und am 21. Februar in Mozarts Requiem in der Tonhalle Zürich als Solistin zu hören sein.

En la reit...

Vor über 15 Jahren gingen wir zum ersten Mal mit «La Compagnia Rossini» online. **Giusep Caduff** (iconcad.com) hatte für uns schon damals eine schöne Homepage kreiert und er hat diese im Laufe der Jahre auch immer aktualisiert und auf dem neuesten Stand gehalten. Nun war es jedoch an der Zeit, unsere Website etwas zu modernisieren.



Flurin Caduff beim gemeinsamen Singen mit seiner tatta Maria



Clau Artur, der erste Sohn von Flurin Caduff



Mena Maria, das zweite Kind von Maria Catrina Albin-Caduff



La Compagnia Rossini präsentiert sich mit einer neuen Website

Laufend aktuell und immer mit der neusten Konzert-Agenda www.rossini.ch